

## **Protokoll der Missions- und Partnerschaftskonferenz 2022 Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn**

Freitag, 4. November 2022, 19.00 Uhr

Manfred Kurth, Leiter des Referats „Begegnung weltweit“, begrüßt die Teilnehmenden – in Präsenz oder online – zur Jahrestagung. Er bedankt sich bei allen, die bei der Vorbereitung mitgeholfen haben.

Peter Gürth, Vorsitzender der MiPaKo begrüßt ebenfalls die Teilnehmenden und übernimmt die Moderation.

Am 5.11.2022 findet folgende Wahl statt:

2 Personen für das Präsidium müssen gewählt werden (Nachfolger\*innen für Ralph-Gunter Nebas und Birgit Jaeger-Brox).

Der Wahlausschuss wird wie folgt eingesetzt:

Margarete Kern (Dekanat Altdorf)  
Dagmar Knecht (Prodekanat München-Nord)  
Christof Meißner (Dekanat Pappenheim)

Der MiPaKo liegen bereits zwei Anträge vor. Es wird ein Antragsausschuss wie folgt eingesetzt:

Carola Bilitik (Prodekanat München-West)  
Barbara Overmann (Dekanat Altdorf)  
Christian Pesth (Prodekanat München Ost-Südost)

Das Protokoll führen Marlene Gilcher (Mission EineWelt) und Susanne Kießling-Prinz (Prodekanat München-West)

Henriette Seydel führt in das Thema der Tagung ein: „Gemeinsam auf dem Weg zu einer postkolonialen Partnerschaft“.

Samstag, 5. November 2022, 14 Uhr

### **1. Begrüßung: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Peter Gürth begrüßt die Teilnehmenden. Die für die Beschlussfähigkeit notwendige Anzahl von mind. 38 Personen wird überschritten, somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Es liegen zwei Anträge vor:

„Vereinfachung der KED-Anträge“ + „Begegnungsmomente“

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen

### **2. Protokoll der letzten Konferenz**

Das Protokoll wird mit folgenden zwei Änderungen mit 4 Enthaltungen angenommen:

S. 4 – Reaktion der Compliance AG: Christina Engels-Müller (nicht Christine); Verbesserung des Monitorings (nicht Mentorings)

### **3. Berichte mit Fragen und Aussprachen**

a) Bericht Volker Napiletzki, Ökumenisches Studienarbeit Abt. C des LKA

Der schriftlich vorliegende Bericht wird durch mehrere Akzente vertieft

- **Vorstellung**

Volker Napiletzki ist seit 1.07.2022 für die ökumenische Studienarbeit Abt. C „Ökumene und kirchliches Leben“ zuständig. Vorherige Tätigkeiten unter anderem: ehrenamtliche Tätigkeit in der Partnerschaftsarbeit El Salvador, Internationale Jugendbegegnung an

der Versöhnungskirche Dachau, 12 Jahre Begleitung der Partnerschaft mit der ELCJHL / Jordanien und Heiliges Land, Schüler\*innenarbeit mit Geflüchteten, von 2008 – 2022 Referent für evangelische Schüler\*innenarbeit am Studienzentrum Josefstal  
In der Abt. C zuständig für: Begleitung der Ökumenebeauftragten der Dekanate und Kirchenkreise, europäisch-ökumenischer Studienkurs in Josefstal, Öffentlichkeitsarbeit, Ökumenische Studien- und Bildungsarbeit, ökumenisches Lernen am Predigerseminar

- **Einblicke, Impulse und Informationen aus der Abteilung C**

**Ökumene und interreligiöser Dialog** – Dr. Maria Stettner

Vor dem Hintergrund einer multireligiösen und zunehmend säkularen Welt kann das christliche Zeugnis nur ein gemeinsames Zeugnis sein. Es geht kein Weg an der multilateralen Ökumene vorbei. Das Thema „Versöhnung und Einheit“ wird im Mittelpunkt der Feierlichkeiten zu 500 Jahre Confessio Augustana am 25.5.2030 stehen.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit sind auch der interreligiöse Dialog, sowie der christlich-jüdische Dialog und der Dialog mit anderen Weltanschauungen.

**Ökumene und Weltverantwortung** – Hans-Martin Gloel

Johannes Bretting übernimmt die neue Stelle als pädagogischer Mitarbeiter für kirchliche Zielgruppen an der KZ Gedenkstätte Flossenbürg

Die Auswanderung von Christen im Nahen Osten hält an.

**Migration und Flucht** – Claudia Dunckern

Zurzeit gibt es ca. 30 Kirchenasyle mit 40 Personen. Es bestehen Differenzen zwischen dem Bundesamt für Flüchtlinge und der Landeskirche – deshalb sollte das Kirchenasyl nur in begründeten Einzelfällen angewendet werden. Es stellt sich die Frage, welche Folgen die Regierungswechsel in Italien und Schweden für die Überstellung nach dem Dublin-Verfahren haben könnten.

**Ökumene und Mitteleuropa** – Raphael Quandt

Für die Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine stehen Mittel zur Verfügung. Die Kirche versteht sich als Brückenbauerin gegen Hass und Ausgrenzung in der Gesellschaft. Die Solidarität mit den osteuropäischen Partnerkirchen ist groß. Die Fastenaktion 2023 hat das Thema „Bildung gegen Hass“.

**11. Vollversammlung des ÖRK**

Nach dem Treffen des ÖRK in Karlsruhe herrscht Aufbruchsstimmung. Alle Mitgliedskirchen und Partner sollen in Folge des ÖRK eingeladen werden auf einen Pilgerweg der Gerechtigkeit, der Versöhnung und der Einheit. Die Themen „Klimagerechtigkeit“ und das interreligiöse Miteinander sind wichtiger denn je.

b) Bericht Leitung MEW durch Direktor Hanns Hoerschelmann

Der schriftlich vorliegende Bericht wird durch mehrere Akzente vertieft:

Hanns Hoerschelmann richtet Grüße von seiner Frau Dr. Gabriele Hoerschelmann aus, die derzeit an der EKD-Synode in Magdeburg teilnimmt.

Er informiert darüber, dass es aufgrund des Kirchentags in Nürnberg im Jahr 2023 kein Fest der weltweiten Kirche geben wird, die Lila Nacht wird aber stattfinden.

**Umstrukturierungsprozess**

Seit dem 1.9.2022 gibt es statt der drei Referate Entwicklung & Politik, Mission Interkulturell und Partnerschaft & Gemeinde nur noch die beiden Referate: „Begegnung weltweit“ und „Bildung Global“. Die Umstrukturierung wurde lange geplant und vorbereitet, muss jetzt aber erst ins Laufen kommen. Die Freiwilligenarbeit ist dem Referat „Begegnung weltweit“ zugeordnet, mit dem Ziel, der Freiwilligenarbeit innerhalb der Partnerschaftsarbeit ein größeres Gewicht zu verleihen und sie sichtbarer zu machen.

Manfred Kurth hat nun die Leitung des Referates „Begegnung weltweit“ inne, Arnim Raunigk wird sein Nachfolger als Regionalbeauftragter Süd.

Aufgrund des häufigen Wechsels von Mitarbeitenden soll gemeinsam über die Frage reflektiert werden: „Ist uns klar, wofür wir in dieser Einrichtung stehen? Welche Leitsätze tragen uns?“

Der Leitbildprozess wurde angestoßen, ist aber noch nicht abgeschlossen. Als erster Schritt wurden Interviews zur Erfragung der Außenperspektive zusammengetragen. In einem zweiten Schritt wurden alle Mitarbeitenden befragt. Die Ergebnisse sollen in Leitsätzen umformuliert werden.

### **Reisetätigkeit**

Nachdem es nach Corona wieder möglich wurde, zu reisen, waren in den letzten Monaten viele Mitarbeitenden von MEW in der Welt unterwegs. Auch wenn digitale Kontakte während Corona stattfinden konnten, ist es wichtig, sich persönlich zu begegnen und Verknüpfungen herzustellen.

**Rückfragen:** Handelt es sich bei dem Miteinander von MEW und den Partnerschaftsgruppen vor Ort wirklich um ein Miteinander auf Augenhöhe? Festgemacht wird dies daran, dass die Partnerschaftsgruppen nicht über den Besuch des Landesbischofs in Tansania informiert und bei der Ausschreibung der Regionalstelle Süd nicht einbezogen wurden. Diese Frage wird im Einzelgespräch geklärt.

### **Kirchentag in Nürnberg „Jetzt ist die Zeit“ – Katrin Bauer**

Katrin Bauer, bei MEW zuständig für den Fachbereich Fundraising und für die Vorbereitung der Lila Nacht, ist auch zuständig für die Vorbereitung der Mitwirkung von MEW beim Kirchentag in Nürnberg vom 7.-11. Juni 2023.

Angedacht sind eine Beteiligung am Mittwochabend bei dem Abend der Begegnung und die Erarbeitung eines Kochbuchs mit weltweiten Rezepten. Am Donnerstagabend lädt MEW in die Passionskirche in Langwasser ein zum Empfang der Missionswerke.

Das Programm, Gäste aus den Partnerkirchen einzuladen und sie zum Kirchentag zu begleiten, wird von den Partnerschaftskreisen dankbar angenommen.

Der Stand von MEW wird als Missionsküche gestaltet, man will sich als gute Gastgeberin zeigen und Gesprächsmöglichkeiten anbieten.

Außerdem ist wieder ein Großkonzert in Planung mit der A capella Band Viva Voce.

Gäste können in der Tagungsstätte und im Dialog Hotel in Neuendettelsau unterkommen, ein Pendelverkehr nach Nürnberg wird eingerichtet.

## **4. Berichte mit Rückfragen**

Die schriftlich vorliegenden Berichte werden zum Teil ergänzt

### a) Bericht Präsidium MiPaKo (Peter Gürth)

Das Präsidium hat sich regelmäßig getroffen. Die bei der letzten MiPaKo am 14.11.21 beschlossenen Anträge wurden weitergeleitet.

Der Antrag zum Thema „Flüchtende Menschen in Belarus“ wurde in die Landessynode eingebracht und dort beschlossen. Das im Antrag zum Thema „Compliance“ von MEW geforderte Konzept zur Unterstützung der Partnerkirchen bei der Umsetzung des FCA wird bei der Fortsetzung der MiPaKo am 6.11.22 vorgestellt.

### b) Bericht aus dem Kuratorium (Dr. Hermann Fischer)

Dr. Hermann Fischer weist darauf hin, dass der Umstrukturierungsprozess bei MEW auf keinen Fall zur Folge haben darf, dass die Partnerschaftsarbeit in den Dekanaten und Gemeinden aus dem Blick gerät und vergessen wird.

Das Kuratorium war in die Personalentscheidung, Manfred Kurth als Referatsleiter des neuen Referates „Begegnung weltweit“ einzusetzen, miteinbezogen.

### c) Berichte aus den Fachausschüssen

#### **AF (Fachausschuss Afrika)** – Margarete Kern

Die Anzahl der einheimischen Ärzte ist in Tansania deutlich gestiegen, die Investition hat sich gelohnt. Für den FA ist es sehr bereichernd, Berichte über die Reisen der Referenten\*innen zu erhalten. Fazit: Begegnungen sind sehr, sehr wichtig für den Austausch!

#### **EP (Fachausschuss Entwicklung und Politik)** – Fred Zimmermann

Die Verantwortung für Menschen in dem globalen Süden und die menschliche Verantwortung für Gottes Schöpfung steht im Mittelpunkt. Hinweis auf Initiative „Gemeinde – fair + nachhaltig. Einladung an die Beauftragten, sich daran zu beteiligen. <https://mission-einewelt.de/kampagnen/gemeinde-fair-nachhaltig/>

**LA (Fachausschuss Lateinamerika)** – Pfarrer Alfredo Malikoski

Der Vertrag zwischen den CILCA-Kirchen (Gemeinschaft der lutherischen Kirchen in Zentralamerika) und der ELKB wird neu ausgearbeitet und sollen im März 2023 beschlossen werden.

d) Stiftung Weltmission (Jochen Kronester)

Die Stiftung wurde 2001 gegründet. Von den 7560,37 € Zinsausschüttung im Jahr 2021 werden 1/3, also 2.520,12 € als Werterhaltungsrücklage zurückgestellt, 5.040,25 € werden gemäß des Stiftungszweckes ausgeschüttet. Die Anträge hierfür kommen aus den Referaten von MEW.

Da das Dekanat Ansbach eine Einlage zur Stiftung geleistet hat, erhält das Dekanat aus dem Zinsertrag jährlich ca. 1000.-€ für die Partnerschaftsarbeit im Dekanat Ansbach.

## 5. Nachwahl von zwei Mitgliedern des Präsidiums

Peter Gürth dankt Birgit Jaeger Brox für ihre engagierte Mitarbeit im Präsidium der MiPaKo. Ralph-Gunter Nebas wird im Gottesdienst mit Einführung von Manfred Kurth offiziell als Missionspfarrer verabschiedet, da er seit 1.9.2022 im Ruhestand ist.

Für die Wahl in das Präsidium der MiPaKo gibt es folgende zwei Kandidierende: Carola Bilitik (Prodekanats München-West), seit 1992 in der Partnerschaftsarbeit tätig, und Achim Gerber, seit einem Jahr Dekanatsmissionspfarrer im Dekanat Kronach-Ludwigsstadt

Ergebnis der Wahl:

Abgegebene Stimmen: 40 (31 Präsenz + 9 digital)

Carola Bilitik: 35 (28 Präsenz + 7 digital)

Achim Gerber: 33 (26 Präsenz + 7 digital)

Die beiden nehmen die Wahl an.

## 6. Information zum IEF Programm (Internationaler Evangelischer Freiwilligendienst) – Catherine Zins und Ines Ackermann

Zurzeit sind 15 Freiwillige aus Deutschland in den Partnerkirchen tätig, 8 Freiwillige aus den Partnerkirchen sind bei uns.

### Freiwillige in den Partnerkirchen:

Folgende **Voraussetzungen** gibt es für die Bewerber\*innen: Alter: 18-28 Jahre bei der Ausreise, Berufsausbildung oder Abitur, deutsche Staatsbürgerschaft oder permanente Aufenthaltserlaubnis, soziales, kirchliches, entwicklungspolitisches Engagement

**Leistungen von MEW:** Versicherungspaket, Impfungen, Visagebühren, Flüge, Seminarkosten, Unterkunft + Verpflegung + Taschengeld, Beratung und Begleitung

**Ablauf:** Vorbereitung auf die Ausreise: Januar bis Juli 2023, Ausreise: August 2023, Rückkehr Juli 2024, auf ein Jahr beschränkt

### Freiwillige aus den Partnerkirchen:

Es ist möglich, dass die Freiwilligen in einem Dekanat oder einer Kirchengemeinde eingesetzt werden, die eine Partnerschaft ins Heimatland der Freiwilligen haben. Die Unterkunft erfolgt in Gastfamilien, WGs oder einzeln.

Es handelt sich um eine feste Stelle in Vollzeit in sozialen Einrichtungen, Kindergärten, Altenheimen, Behindertenarbeit, gerne mit entwicklungspolitischem Aspekt.

Die Begleitung erfolgt durch Mentor\*innen aus dem Partnerschaftskreis.

Gerne können die Freiwilligen auch zu Konficamps, Jugendgruppen, Chor, Vorträgen u.a.

eingeladen werden.

**Rahmen:** Die Auswahl der Einsatzstellen und der Freiwilligen erfolgt bis November 2022. Ein Intensiv-Sprachkurs erfolgt vor oder direkt nach der Einreise, die Einreise erfolgt im Februar 2023, es finden 25 Seminartage meist bei MEW statt, finanziert werden die Stellen von Weltwärts + MEW, die Einsatzstelle trägt die Kosten für die Unterkunft und Verpflegung.

**Informationen** bei: Ines Ackermann, 09874 1460, [ines.ackermann@mission-einewelt.de](mailto:ines.ackermann@mission-einewelt.de) oder Catherine Zins, 09874 1470, [catherine.zins@mission-einewelt.de](mailto:catherine.zins@mission-einewelt.de)

## 7. Anträge

Dem Präsidium liegen zwei Anträge vor.

**Antrag 1: Überprüfung der Praxis der Abrechnung von ökumenischen Begegnungen**, eingereicht vom Partnerschaftsausschuss Tansania des Dekanats München.

*Die Missions- und Partnerschaftskonferenz möge beschließen, sich mit folgender Bitte an das Landeskirchenamt zu wenden:*

*Die Missions- und Partnerschaftskonferenz bittet das Landeskirchenamt, die bisherige Praxis der Abrechnung von ökumenischen Begegnungsprogrammen, die mit Mitteln des KED bezuschusst werden, zu überprüfen.*

*Wesentlicher Bestandteil unserer Partnerschaft sind Begegnungsreisen. Diese bieten gute Möglichkeiten, ökumenische Gemeinschaft zu erfahren und entwicklungsbezogene Bildungsmaßnahmen durchzuführen. Zur Finanzierung trägt der Zuschuss des VA-KED wesentlich bei.*

*Im Anschluss an die Begegnung ist eine Abrechnung mit Belegen über die gesamten Kosten der Reise erforderlich. Vor allem bei Reisen zu den Partnern werden die meisten Ausgaben von den Reisenden privat übernommen. Wir verstehen nicht, warum darüber eine Abrechnung nötig ist.*

*Daher bitten wir, dass*

- die Abrechnung mit Belegen auf die Höhe des Zuschusses beschränkt wird und
- für alle Privatausgaben einfache Übersichten genügen.

*Anderenfalls bitten wir um eine ausführliche Begründung, warum eine umfassendere Abrechnung nötig ist.*

**Der Antrag wird mit 33 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen**

**Antrag 2: Begegnungsmomente schaffen – erleben**, eingereicht von Daniela Serdjuk (Dekanatsbeauftragte Augsburg) und Peter Gürth (DMP Augsburg)

*Die MiPaKo möge beschließen, dass im Sinne einer echten Barrierefreiheit hybride Formate einen gleichberechtigten Stellenwert wie reale Begegnungen bekommen und als eine umfassende Ergänzung neben den bestehenden Begegnungsprogrammen zu sehen sind.*

*Dafür wäre es wünschenswert, wenn die Regionalbeauftragten von MEW und MEW eine Vorbildfunktion für die Barrierefreiheit innerhalb der Partnerschaftsarbeit einnehmen könnten. Auch wäre es wünschenswert, wenn die Dekanatsbeauftragten und die Dekanatsmissionspfarrer:innen in ihren jeweiligen Dekanaten die Situation kritisch überprüfen. Die Regionalbeauftragten sollten bei ihren Besuchen in den Dekanaten und bei den Partnerschaftsgruppen einen Blick darauf haben und die Partnerschaftsgruppen bei dem Thema Barrierefreiheit und virtuellen Begegnungen unterstützen.*

*Bei möglichen technischen Schwierigkeiten wäre es wünschenswert, wenn die Kompetenzen in MEW evtl. unterstützend wirken könnten.*

**Der Antrag wird mit 22 Ja-Stimmen angenommen, bei 12 Enthaltungen und 4 Gegenstimmen.**

## 8. Kurze Infos aus MEW und befreundeten Werken

**Gemeinde fair und nachhaltig** – Fred Zimmermann

Sechs Gemeinden wurden bisher ausgezeichnet, es soll ein Weg angestoßen werden, auf

dem möglichst viele mitgenommen werden sollen, 1/3 der im Kriterienkatalog angegebenen Kriterien müssen erfüllt werden.

**Eine Welt Netzwerk Bayern** – Dr. Alexander Fonari

Es besteht die Möglichkeit, sich mit Partnerschaftsprojekten am Förderprogramm zu beteiligen; am 7./8. Juli 2023 finden in Augsburg die Bayerischen Eine-Welt-Tage statt.  
inof@eineweltnetzwerkbayern.de

**Brot für die Welt** – Referentin ist erkrankt

**Partnerschaftsbesuchs-Projekt anlässlich des Kirchentags** – Manfred Kurth

Ab 22.5.2023 kommen die Gäste mit mindestens einer Person aus der Partnergemeinde in Bayern in Neuendettelsau an. Vom 26.5.-4.6.2023 sind die Gäste aus den Partnerkirchen zu Gast in den Dekanaten und Gemeinden. Vom 4.-7.6.2023 findet die Vorbereitung des Kirchentages in Neuendettelsau statt, nach dem Kirchentag, der vom 8.-11.6.2023 in Nürnberg stattfindet, trifft man sich noch einmal zur Auswertung in Neuendettelsau. Die heimischen Partner melden sich selbst für den Kirchentag an, die Teilnehmenden aus den Partnerkirchen werden von MEW angemeldet. Bitte die Daten zu den Gästen so bald als möglich an MEW weitergeben.

**Eine Woche ohne Plastik** – Gisela Voltz

Vom 19.-26. März 2023 findet wieder eine „Woche ohne Plastik“ statt mit dem Ziel für die weltweite Rohstoffverschwendung und die Plastikmüll-Problematik zu sensibilisieren.

Es wird angeregt, mit den Partnern in Übersee in Austausch und eventuell einen Wettbewerb zu treten und gemeinsam zu überlegen, was man verbessern könnte. Auf der nächsten PEM-Tagung könnte eine Prämierung von gelungenen Projekten erfolgen.

<https://keine-ware.de/eine-woche-ohne-plastik/plastik-weltweit/>

## 9. Termine

10.-12.11.2023 Jahrestagung und MiPaKo

8.-10.11.2024 Jahrestagung und MiPaKo

## 10. Sonstiges

- Es wird darauf hingewiesen, dass man über den Besuch von Bischof Bedford-Strohm in Tansania nicht von MEW informiert worden sei, sondern erst aus der Presse darüber erfahren habe.
- Es wird kritisch bemerkt, dass die Partnerschaftsbeauftragten bei der Besetzung der Regionalstelle Süd nicht befragt wurden.

Sonntag, 6.11.2022, 11.25 Uhr

**Unterstützung der Partnerkirchen bei der Umsetzung des FCA** – Christina Engels-Müller

Bei der Sitzung der MiPaKo am 14.11.22 wurde der Antrag an MEW gestellt, ein Konzept zur Unterstützung der Partnerkirchen bei der Umsetzung des FCA zu erstellen.

### 1. Was wurde / wird bereits umgesetzt, um vorhandene Probleme zu lösen?

Alle Länderreferate haben feste Prozesse und Kommunikationswege eingeführt. Mitarbeitende werden vor ihrer Entsendung von Christina Engels-Müller in Fragen der Compliance geschult, so dass sie die Vorgaben kennen und vor Ort unterstützen können.

Für die Abwesenheit von Christina Engels-Müller wird eine Vertretungsregelung installiert.

**PNG:** Die Beratung erfolgt durch das Project Office (Formulare und Abrechnungen).

Nazreat Elyas arbeitet im Project Office. Sie ist eine von MEW entsandte Fachkraft. Parallel dazu erfolgt eine Revision des FCA mit Hilfe des Project Office und Pfr. Kinim Siloi, der in der ELC-PNG u.a. für Partnerschaften zuständig ist.

Für die Studienunterstützung wurde ein Template eingeführt und der Abrechnungsweg angepasst. (zuerst überprüft das Project Office das Template, bevor es im Länderreferat eingereicht wird). Für zwei Partnerschaften wurde dies bereits durchgeführt.

**Pazifik / Ostasien (Malaysia):** Die allgemeine Schulung wurde durchgeführt, die vorhandenen Partnerschaftsprojekte wurden eingespurt.

**Brasilien:** Es erfolgte eine intensive Begleitung der einzelnen FCA-Prozesse (Formulare und Abrechnungen) und eine Compliance-Schulung für die IECLB. Es gibt Online-Schulungen für einzelne Partnergemeinden. Die brasilianischen Partner werden durch das Projektbüro unterstützt.

**Zentralamerika:** in den vier Partnerkirchen dort gibt es nicht viele Projekte. Sie können jeweils einzeln intensiv begleitet werden.

**Afrika:** Im Jahr 2020 fand eine Compliance-Schulung für alle Diözesen der ELCT und für die anderen Partnerkirchen in Afrika in Arusha statt. Die afrikanischen Partner werden durch das Project Desk Africa (PDA) unterstützt. Die dortigen Mitarbeitenden kommen gegebenenfalls auch zu einzelnen Partnern, um zu helfen.

## **2. Welche Umsetzung zur Problemlösung hat nicht funktioniert?**

**PNG:** Eine separate Stelle für eine/n Partnerschaftsreferent\*in im Project Office kann nur vor Ort eingeführt werden aber nicht von MEW eingefordert werden. Einrichtung eines Kommunikationszentrums im Gästehaus in Goroka.

## **3. Welche Probleme sieht das jeweilige Länderreferat aktuell mit dem Bezug auf den Antrag?**

**PNG:** Die Formulare an sich sind nicht das Problem, sondern die Kommunikation zwischen den Partnern insgesamt (technische Probleme, fehlendes W-LAN). Es wird vorgeschlagen, vorzüglich über WhatsApp zu kommunizieren.

Man kann das Dokument fotografieren und per WhatsApp verschicken – dies wird akzeptiert.

**Lateinamerika:** Das Konzept funktioniert in der Regel, die Probleme sind nicht struktureller Art, es gibt aber Einzelbaustellen (interne Spannungen).

**Afrika:** Der Versand von Dokumenten wird als unproblematisch bewertet, die Infos aus dem Compliance Workshop wurden nicht immer nach unten in die Gemeinden weitergeben.

## **4. Welche Maßnahmen sind geplant, um aktuelle Probleme zu lösen?**

**PNG:** Schulungen und praktische Unterstützung zum FCA durch das Special Project Office, sobald das neue FCA eingeführt ist. Das wird voraussichtlich im 1. Quartal sein.

**Frage:** Ab wann wird es das neue FCA für Tansania geben? – Wahrscheinlich im 2. Quartal 2023.

## **In Zukunft wird es für alle Länder spezielle FCAs geben!**

Die Dokumentation der aktuellen Tagung wird zu gegebener Zeit auf der Homepage als Download angeboten (ein Hinweis wird per Mail verschickt).

Beim Einführungsgottesdienst von Pfarrer Manfred Kurth wurden 623,82 € gespendet. Die Kollekte ist für MAF – Mission Aviation Fellowship – in Papua-Neuguinea bestimmt.

Pfarrer Manfred Kurth bedankt sich bei allen Teilnehmenden und denen, die die Tagung vorbereitet haben, und bittet die Beauftragten, Änderungen oder Neuerungen dem Referat Begegnung Weltweit jeweils möglichst zeitnah mitzuteilen.

Protokoll:

Pfarrerinnen Susanne Kießling-Prinz

Marlene Gilcher